



PI Wd - Az. 62.80/65

Berlin, den 10. Juni 1965
intern 4117

An

S 1

===

nachr.: I

Betr.: Vereitelte Flucht aus SBS
(durch Schüsse der NVA verletzte männliche Person)

Bezug: FS R 52 vom 9.6.65, HV-Nr. 1072 FS 0102

Am 9.6.65, gegen 21.00 Uhr, wurde durch den Sektorgrenzposten des R 52 Bernauer-/Gartenstr. (P 11) beobachtet, daß auf dem Gelände des ehem. Stettiner Bahnhofs (SBS) in Höhe Garten-/Feldstr. (JU 90 3 22 3) eine rotgrüne Leuchtkugel abgeschossen wurde. Unmittelbar darauf hörte der Grenzposten die Abgabe von 3 - 5 MP-Schüssen, die auf dem gleichen Gelände abgegeben wurden. Näheres zur Schußabgabe war infolge der Entfernung von dem West-Berliner Pol.-Beamten nicht wahrzunehmen. Der Sektorgrenzposten eilte daher sofort zur Gartenstr., Höhe Feldstr., konnte jedoch von West-Berliner Seite aus weitere Feststellungen nicht treffen und meldete den Sachverhalt (Leuchtkugel und Schußabgabe) gegen 21.15 Uhr dem Wachhabenden des R 52.

Gegen 21.18 Uhr teilte

Herr M [REDACTED], Karl,
[REDACTED] 44 [REDACTED] geb.,
Berlin [REDACTED] wohnh.,

dem R 52 fernmündlich mit, daß er nach Abschluß der Leuchtkugel und der Abgabe der Schüsse im SBS aus dem 11. Stockwerk des Hochhauses der Ernst-Reuter-Siedlung mit einem Fernglas beobachtet habe, wie 4 NVA-Soldaten, die vom NVA B-Turm Stettiner Bhf. gegenüber Gartenplatz herbeigeeilt waren, eine männliche Person auf dem Bahnhofsgelände in Höhe Feldstr., ca. 30 m von der DL entfernt, vom Erdboden aufnahmen und zu dem B-Stand trugen. Kurze Zeit später seien 4 weitere NVA-Soldaten mit einer Tragbahre beim B-Stand erschienen und hätten die männliche Person in Richtung Stettiner Bhf. - Hauptgebäude - abtransportiert. Weitere Angaben, insbesondere hinsichtlich des Zeitablaufs, konnte M. nicht machen.

Nach Unterrichtung des PKvD PI Wd und der Pubz wurden die FuStw D 11, 12 und 36 (EKdo Wd) entsandt.

Gegen 21.20 Uhr zeigte

Herr S c h [REDACTED], Fredi,
[REDACTED] 31 [REDACTED] geb.,
[REDACTED] wohnhaft,



- 2 -

dem FuStw D 12 in Berlin 65, Gartenstr.53 an, er habe vom Balkon seiner Wohnung aus beobachtet, wie gegen 21.00 Uhr eine ca. 18 - 25jähr. männl. Person, bekleidet mit schwarzer Hose und heller Jacke, versucht habe, aus dem SBS Richtung Gartenstr. nach West-Berlin zu flüchten. Gegenüber Gartenstr.53, ca. 30 m von der DL entfernt, sei die männliche Person nach Anruf und Abschluß einer angeblich rotgelben Leuchtkugel durch NVA-Soldaten mit MP beschossen worden. Der Abschluß der Leuchtkugel und die Abgabe der Schüsse erfolgte durch die NVA-Soldaten vom B-Turm Stettiner Bhf. Höhe Gartenplatz (Entfernung zum Flüchtling ca. 100 m). Nach Angaben des Sch. wurden 3-5 Schüsse Einzelfeuer auf den Flüchtling abgegeben, der von einem oder mehreren Geschossen getroffen auf dem Gelände des ehem. Stettiner Bahnhofs hinter einer Entladerampe zusammenbrach. Sch. war durch den Abschluß der Leuchtkugel erstmalig auf das Ereignis aufmerksam geworden.

Wie Sch. weiter beobachtet hat, sind 4 NVA-Angehörige von ihrem B-Turm zu dem Flüchtling gerannt. Sie mußten ihn hochheben, da er selbst offenbar nicht mehr in der Lage war, aufzustehen und schleppten ihn zu ihrem B-Turm. Beim Transport habe sich der Mann nicht mehr bewegt. Gegen 21.05 Uhr seien 2 NVA-Angehörige vom B-Turm Garten-/Liesenstraße mit einer Tragbahre zu dem vermutlich Verletzten geeilt. Der Mann wurde auf die Trage gelegt und im Laufschrift unter Mitführung einer Rot-Kreuz-Fahne in Richtung Lagerschuppen gegenüber Gartenstr.53 abtransportiert. Der Zeuge Sch. will gesehen haben, daß Arme und Beine des Flüchtlings wie leblos seitwärts von der Trage herabhängen. Er sei beim Transport sogar von der Trage gefallen, wurde von den NVA-Soldaten wieder auf diese gelegt und hinter den Lagerschuppen gebracht. Der weitere Abtransport des Mannes war auf Grund der Dunkelheit und des unübersichtlichen Geländes von Sch. nicht mehr beobachtet worden.

Die Angaben des Sch. wurden im Zuge der Ermittlungen der eingesetzten Pol.-Kräfte durch

Frau Ursula B. [REDACTED],
 [REDACTED] 30 [REDACTED] geb., [REDACTED]

und ihren Ehemann

Herrn Jan B. [REDACTED] [REDACTED] 14 [REDACTED] geb.,

bestätigt, die den Vorfall von dem Balkon ihrer im 4. Stockwerk des Hauses [REDACTED] gelegenen Wohnung ebenfalls beobachtet hatten.

Franz. Gendarmerie war anwesend. I erhielt Kenntnis.

Nach den ersten Feststellungen des Sektorgrenzpostens des R 52, der die Schußabgabe nur aus größerer Entfernung wahr-

- 3 -



- 3 -

genommen hatte und der den fraglichen Sektorgrenzbereich bei seinem Eintreffen wieder ruhig vorfand, konnte das Vorkommnis noch nicht abgerundet erkannt und gemeldet werden. Der Sachverhalt in seiner Gesamtheit wurde erst durch die Ermittlungen der entsandten EKdo-Kräfte bzw. durch die Hinweise der angeblichen Zivilzeugen einige Zeit nach der Schußabgabe bis gegen 21.50 Uhr bekannt.

Die Ermittlungen des R 52 bezüglich Befragung von Anwohnern werden fortgesetzt.

